

How to innovate

Mit Technologietransfer auf Erfolgskurs

Innovationen sind nicht optional, sie sind unabdingbar! Unternehmen müssen innovieren, um langfristig am Markt bestehen zu können. Dabei sind radikale Innovationen die Königsdisziplin. Sie versprechen ein großes Potenzial für Wachstum und Unternehmenserfolg, bergen jedoch gleichzeitig ein sehr hohes Maß an Risiko und Kapitaleinsatz. Für KMU kommen weitere Hemmnisse wie Ressourcenknappheit und Sorge vor Know-how-Abfluss hinzu und jedes Unternehmen stellt sich hier die Frage, wie tiefgreifende und umfangreiche Innovationsprojekte erfolgreich umgesetzt werden können. Theorie und Praxis sind sich einig: Im Alleingang sind solche Projekte nicht möglich. Ein geeigneter Technologietransfer bietet dagegen schnelle und effiziente Lösungen.

Am Anfang einer Innovation steht eine Idee, eine Technologie oder ein Impuls – die Kunst ist es daraus eine Innovation am Markt zu entwickeln. Ein zentraler Erfolgsfaktor für Innovation ist der Transfer von Ideen, Wissen und Technologien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Doch wo finden KMU in Bayern ihre Anlaufstellen rund um das Thema Technologietransfer? Wie gelingt der Transfer? Welche Methoden und Instrumente gibt es, um Technologietransfer voranzutreiben?



Technologietransfer – auf den Punkt gebracht: KMU können in Kooperation mit Hochschulen neue wissenschaftliche Erkenntnisse aufbauen, aber auch ihre Fragestellungen zu Entwicklungsvorhaben mit Hochschulen lösen. In Kooperation entsteht somit ein Wissensvorsprung, der im Alleingang nicht möglich wäre.

Innovationsland Bayern – ein starkes Netzwerk verschiedener Transferakteure

Die Transferlandschaft in Bayern umfasst eine Vielzahl wichtiger Akteure: Universitäten und Hochschulen, die Transferstellen der Bayerischen Hochschulen (TBH), Technologie- und Gründerzentren, Cluster, Netzwerke und viele mehr. Sie alle bieten bayerischen KMU und Start-ups hilfreiche Orientierung im Transfersystem und bei Innovationsvorhaben mit einem großen Portfolio an Transferangeboten, von Gründungs- bis hin zu Patentberatung. Eine Übersicht über alle relevanten Transferakteure in Bayern und damit auch über alle Anlaufstellen für KMU und Start-ups, finden Sie in einer interaktiven Transfer-Landkarte für Bayern, die von Bayern Innovativ erstellt wurde und regelmäßig upgedatet wird.¹

¹ Unter folgendem Link finden Sie die Transfer-Landkarte von Bayern Innovativ:
www.bayern-innovativ.de/transferlandkarte

So gelingt der Transfer – Methoden und Instrumente im Technologietransfer

Im Technologietransfer werden Methoden und Instrumente zur Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft genutzt. In Zusammenarbeit mit den Transferstellen der Bayerischen Hochschulen (TBH) konnte Bayern Innovativ insgesamt 32 Technologietransfermethoden ermitteln, die insbesondere für KMU und Start-ups von vielseitigem Nutzen sind. Neben Wissensdiffusionseffekten, aus denen Informations- und Innovationsvorsprünge für das eigene Unternehmen entstehen, bieten Transfermethoden Raum für Vernetzungsmöglichkeiten mit Kooperationspartnern sowie diverse Hilfestellungen bei Innovationsvorhaben. Unternehmen aus Bayern können von Transferangeboten in fünf Methodenfeldern profitieren:

1

Kommunikationsmethoden: Das übergreifende Ziel ist eine zielgruppengerechte Wissenschaftskommunikation. Damit alle Akteure der Transferlandschaft dieselbe Sprache sprechen, müssen z. B. Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Arbeiten für Wirtschaft und Gesellschaft aufbereitet und zugänglich gemacht werden. Nur wenn Wirtschaftspartner im Transfersystem von einer innovativen Idee oder einer neu entwickelten Technologie erfahren und diese verstehen, können sie diese bei sich umsetzen.

Instrumente

Publikationen, Fachvorträge, direkte Kommunikation und soziale Netzwerke.

2

Veranstaltungsformate: Events jeglicher Art eignen sich hervorragend zum Netzwerken, zum Wissenstransfer sowie zur Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Teilnehmenden und fördern damit essenzielle Faktoren für einen erfolgreichen Transfer. Übergreifendes Ziel ist hier die räumliche oder digitale Zusammenkunft sowie der Austausch der relevanten Transferakteure.

Instrumente

Wettbewerbe, Netzwerkveranstaltungen, Transferworkshops, Wissenstransferveranstaltungen, Messebeteiligungen und Company Missions.

3

Beratungsdienstleistungen: Einzelne Akteure stehen oft vor der großen Herausforderung sich entlang des Transferprozesses zurecht zu finden und sind auf Orientierungshilfe angewiesen. Übergreifendes Ziel der Beratungsangebote der Transferintermediäre ist daher eine maßgeschneiderte und individuelle Unterstützung der Transferakteure in allen Phasen des Innovationsprozesses.

Instrumente

Gründungsberatung, Schulungsprogramme, Coaching, Trend- und Technologiescouting, Patentberatung sowie Förderungs- und Finanzierungsberatung.

4

Kooperationsmethoden: Bei einer interdisziplinären Kollaboration verschiedener Transferakteure erreicht der Transfer ein neues Intensitätslevel und birgt hohe Chancen Innovationsideen zu generieren. Übergreifendes Ziel ist hier eine für alle Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit mit anderen relevanten Transferpartnern und insbesondere die Ermöglichung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft.

Instrumente

Öffentliche Forschungsprojekte, wirtschaftliche Auftragsforschung, FuE-Kooperationen, studentische Arbeiten, Doktorandenprogramme, duale Studiengänge, Stiftungsprofessuren, Open Innovation, regionale Initiativen und Netzwerke sowie Co-Working Spaces.

5

Vermittlungsmethoden: Oft finden zusammenpassende Partner für Transferprozesse nicht selbständig zueinander und benötigen dafür einen Mittler. Deshalb liegt das übergreifende Ziel hierbei darin, möglichst schnell die passenden Kooperationspartner für Innovationsvorhaben oder die richtigen Anwender für neue Technologien zu ermitteln und den Kontakt zwischen ihnen herzustellen.

Instrumente

Transferportal der bayerischen Hochschulen, digitales Matching, Business-Partnering, kollaborative Plattformen, Technologievermittlung und direkte Vermittlung von Kooperationspartnern.

Es ist nicht schwer zu erkennen, dass die Transferlandschaft in Bayern aus einem starken Netzwerk verschiedener Transferakteure besteht, die eine Vielzahl an Methoden und Instrumenten im Technologietransfer nutzen. Dabei besteht für KMU und Start-ups in Bayern die Möglichkeit, daran teilzuhaben und wertvolle Impulse für ihre eigene Innovationstätigkeit aufzunehmen. Bayern Innovativ nimmt eine Lotsenfunktion im Transfer ein und schafft so einen Mehrwert für alle Akteure. Zu unserer Aufgabe als Transferlotse gehört auch die Unterstützung bayerischer KMU und Start-ups bei allen Transferangelegenheiten. In uns haben Sie einen starken Partner und wir lotsen Sie gerne durch das bayerische Transfersystem.

Literatur

Bayern Innovativ (2021): Die Transfer-Landkarte. Online unter: <https://www.bayern-innovativ.de/beratung/uebersicht-trend-technologiemangement/technologietransfer-transferleben/seite/kompetenzen-technologietransfer>, zuletzt aufgerufen: 15.06.2021.

Bayern Innovativ (2021): Transferlotse Bayern. Wir begleiten Sie durch Bayerns Transfer-Landkarte, online unter: <https://www.bayern-innovativ.de/beratung/uebersicht-trend-technologiemangement/technologietransfer-transferleben/seite/transferlotse-bayern>, zuletzt aufgerufen: 15.06.2021.

Bayern Innovativ (2020): Technologietransfer gemeinsam gestalten. TRANSFERleben. Online unter: <https://www.bayern-innovativ.de/beratung/uebersicht-trend-technologiemangement/technologietransfer-transferleben/seite/technologietransfer-gestalten>, zuletzt aufgerufen: 15.06.2021.

Bayern Innovativ (2020): How to transfer. Radikale Innovationsprojekte mit Wissens- und Technologietransfer erfolgreich gestalten, online unter: <https://www.bayern-innovativ.de/beratung/uebersicht-trend-technologiemangement/technologietransfer-transferleben/seite/how-to-transfer>, zuletzt aufgerufen: 16.06.2021.

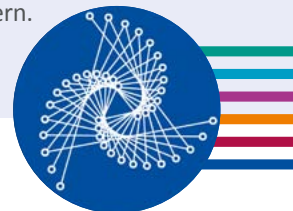
Hafner, Kurt A. (2010): Wissens- und Technologietransfer. Formen und Vermittler in Bayern, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 63, Nr. 06, S. 22-35.

Kesting, T. (2013): Wissens- und Technologietransfer durch Hochschulen aus einer marktorientierten Perspektive. Ansatzpunkte zur Gestaltung erfolgreicher Transferprozesse an Universitäten und Fachhochschulen, Springer Fachmedien Wiesbaden.

Das Team rund um das Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) begleitet, inspiriert und coacht als Co-Innovator die bayerische Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die Fokusthemen von TIM liegen hierbei im Trend- und Technologiescouting, dem Fördern und Weiterentwickeln des Technologietransfers in Bayern und den Innovationscoachings.

Das Angebot von TIM umfasst Workshops rund um Design Thinking, Geschäftsmodelle und Ideenentwicklung sowie Scouting für neue Geschäftsfelder, um Unternehmen den Schritt zum tragfähigen Geschäft zu erleichtern.

tim@bayern-innovativ.de



bayern  **innovativ**
Innovation leben.

Konzeption und Organisation:
Bayern Innovativ GmbH
Am Tullnaupark 8
90402 Nürnberg
www.bayern-innovativ.de



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

